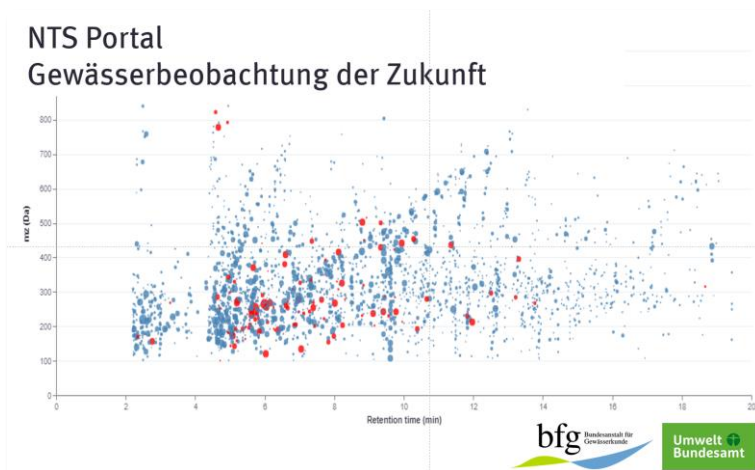




Projektinformation

Non-Target Screening für die Umweltüberwachung der Zukunft



Stand: März 2022

Hintergrund

Die EU Zero Pollution Ambition und die Neue Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit setzen neue Maßstäbe für die Charakterisierung und Bewertung der stofflichen Belastung des Menschen und der Umwelt, insbesondere mit Blick auf bislang unbekannte Stoffe, nicht regulierte Verbindungen sowie Mischungen. Es liegt nun an den Mitgliedstaaten, die Umweltbeobachtung und -überwachung auf eine breitere stoffliche Basis zu stellen und die Messdaten effizienter in den Umwelt- und Stoffgesetzen zu nutzen.

Bislang überwachen Behörden lediglich einen kleinen Teil der menschengemachten Stoffe in Fließgewässern. Umweltfachleute können heute mit so genannten Non-Target Screening Methoden – das sind Messungen der hochauflösenden Massenspektrometrie – die analytische Lücke füllen und weitere Stoffe und ihre Mischungen sichtbar machen. Forschung und Behörden sehen das Non-Target Screening daher als einen Baustein für die Weiterentwicklung der Umweltbeobachtung.

Projekt

Der Bund und auch immer mehr Bundesländer untersuchen Gewässerproben bereits erfolgreich mit NTS Verfahren. UBA entwickelt nun gemeinsam mit der BfG das Online-Portal „Non-Target Screening für die Umweltüberwachung der Zukunft“, in dem NTS Daten gespeichert und vergleichende Auswertungen möglich werden. Das Portal ist die Grundlage zur Beurteilung bekannter und

Land/Region:

Deutschland

Laufzeit:

Juni 2019 – Juli 2023

Adressaten

Behördliche Umweltbeobachtung
Umweltanalytik

Durchführende Organisation:

Bundesanstalt für Gewässerschutz
(BfG)

Projektnummer:

FKZ 3720 22 201 0

neuer Belastungen in Gewässer und ermöglicht Antworten auf die Frage:
welcher Stoff wird wo und in welchen Mischungen in der Umwelt gefunden?

Das Portal macht es möglich, NTS Messungen des Bundes, beispielsweise in Proben der BfG, der Umweltprobenbank sowie der Bundesländer in der Gewässerbeobachtung zu verknüpfen und jederzeit für stoffbezogene Auswertungen zugänglich zu machen. Damit werden erstmals Grundlagen geschaffen, um NTS Gewässerdaten unterschiedlicher Labore gemeinsam auswerten zu können. Das ist die Hürde, die NTS Programme nehmen müssen, bevor sie ihre ganze Stärke ausspielen können.

Durch die Verknüpfung von Datenhaltung und Programmen für die Auswertung und Visualisierung ist das NTS Portal Katalysator und Arbeitserleichterung für die Initiativen der Länder in diesem anspruchsvollen Feld der Umweltanalytik.

Das Vorhaben hat zwei Räte zur Unterstützung, einen Begleitkreis für Fragen der Analytik und Datenauswertung sowie einen Stakeholder Kreis, um die behördliche Gewässerbeobachtung über das Vorhaben zu unterrichten.

Das Vorhaben ist eng verknüpft mit den NTS Aktivitäten der Umweltprobenbank des Bundes sowie einem neuen Eigenforschungsvorhaben des UBA zur Bewertung von NTS Daten aus Gewässern (FKZ 372 222 010).

Auftragnehmende:

Bundesanstalt für Gewässerkunde
G2 Gewässerchemie
Dr. Arne Wick
Dr. Kevin Jewell

Fachbegleitung:

Umweltbundesamt
Jan Koschorreck
Dr. Ina Fettig
Tel.: +49 (0)30 8903 5608
Jan.Koschorreck@uba.de
Ina.Fettig@uba.de